Niedersächsisches
Kindertagespflegebüro

NEWSLETTER

Niedersächsisches Kindertagespflegebüro 3/2026

Veränderung ist das Gesetz des Lebens: diejenigen, die nur auf die Vergangenheit oder die Gegenwart schauen, werden die Zukunft verpassen.

John F. Kennedy

Simone Taschemski, Kirsten Paasch, Andrea Ilse und Brigitte Albig (v.l.n.r.)

Liebe Leser:innen,

der Herbst bringt nicht nur kühlere Tage und bunte Farben, sondern auch Bewegung in unser Arbeitsfeld. Bereits im Juni wurde das Niedersächsische Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) erneut geändert. Gleichzeitig wird die angekündigte grundlegende Revision des Gesetzes vorbereitet. Auf Bundesebene hat das Bundeskabinett Anfang September den Entwurf für ein Startchancen- und Qualitätsentwicklungsgesetz – kurz SCQEG – beschlossen. Damit rücken Fragen nach Chancengerechtigkeit, Sprachbildung und Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung, aber auch der Finanzierung der gewünschten Qualität deutlich in den Mittelpunkt. Parallel zur Bundesebene, entstehen vor Ort neue Ideen für die Qualifizierung, Vernetzung und Fachberatung.

Wir informieren Sie über den neuen Durchgang des Niedersächsischen Curriculums zur Qualifizierung von Fachberater:innen in der Kindertagespflege, werfen einen Blick auf aktuelle Themen des Bundesverbandes und der Deutschen Liga für das Kind und stellen Ihnen die noch anstehenden Seminare des Niedersächsischen Kindertagespflegebüros vor.

Und schließlich geht es um ein Thema, bei dem es im Ernstfall auf schnelles und richtiges Handeln ankommt: Vergiftungsunfälle bei Kindern.

Wir wünschen Ihnen eine informative Herbstlektüre und viele gute Impulse für Ihre Arbeit!

Herzliche Grüße
Ihr Team des Niedersächsischen Kindertagespflegebüros

AKTUELLES

SCQEG: Bundeskabinett beschließt Gesetzentwurf zur Qualitätsentwicklung

Am 2. September 2026 hat die Bundesregierung den Entwurf für das Startchancen- und Qualitätsentwicklungsgesetz (SCQEG) beschlossen. Ziel des Vorhabens ist es, bundesweit verbindliche Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung zu etablieren und die Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern zu verbessern.

Das Gesetzgebungsvorhaben betrifft ausdrücklich sowohl Kindertageseinrichtungen als auch die Kindertagespflege. Alle Informationen zu den Kerninhalten des Gesetzentwurfs finden Sie auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ).

Wichtiger Hinweis: Das SCQEG ist derzeit noch kein geltendes Gesetz. Der parlamentarische Gesetzgebungsprozess steht noch bevor.

Informationen zum SCQEG

Quelle: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Startchancen – und Qualitätsentwicklungsgesetz (SCQEG)
Viele Stellungnahmen – unterschiedliche fachliche Perspektiven

Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum ***Startchancen- und Qualitätsentwicklungsgesetz (SCQEG)*** haben zahlreiche Verbände und Organisationen zum Referentenentwurf Stellung genommen. Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) veröffentlicht die eingegangenen Stellungnahmen auf seiner Internetseite – derzeit sind dort 36 Veröffentlichungen abrufbar, die die Breite der fachlichen Perspektiven auf das Gesetzgebungsvorhaben widerspiegeln. Wir empfehlen, die Beiträge im Original zu lesen und sich ein eigenes Bild zu machen.

Aus Sicht der Kindertagespflege ist besonders die Stellungnahme des ***Bundesverbandes für Kindertagespflege (BVKTP)*** von Interesse. Darüber hinaus thematisieren auch weitere Stellungnahmen die Kindertagespflege – und machen deutlich, dass der Referentenentwurf in seiner bisherigen Fassung aus Sicht einiger Verbände noch nicht ausreichend zur Stärkung und Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege beiträgt. Das weitere Gesetzgebungsverfahren bleibt damit ein wichtiges Thema, das wir aufmerksam verfolgen werden.

Alle Stellungnahmen

Quelle: BMBFSFJ; BVKTP

Bedarfsgerechte Kinderbetreuung erhöht das Einkommen von Müttern deutlich

Ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot unterstützt nicht nur Familien bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sondern hat auch langfristige Auswirkungen auf die Erwerbschancen von Müttern. Das zeigt eine aktuelle Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren (seit 2000) hat laut IAB dazu beigetragen, dass Mütter nach der Geburt häufiger erwerbstätig sind und höhere Einkommen erzielen. Rund 56 Prozent des gesamten Rückgangs der Erwerbseinbußen von Müttern seit 2007 lassen sich demnach auf den Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten zurückführen.

Besonders interessant: Die Effekte reichen über die unmittelbare Betreuungszeit hinaus. Mütter arbeiten langfristig häufiger in Vollzeit und seltener in geringfügiger

→

Beschäftigung. Damit kann eine verlässliche frühkindliche Betreuung auch für die weitere berufliche Entwicklung eine wichtige Rolle spielen.

Die Studie unterstreicht die Bedeutung vielfältiger und bedarfsgerechter Betreuungsangebote für Familien. Gerade für Kinder unter drei Jahren bietet die Kindertagespflege mit ihren kleinen Gruppen und familiennahen Strukturen eine individuelle Betreuungsform.

Untersuchung des IAB: Ausbau der Kinderbetreuung erhöht das Einkommen von Müttern deutlich

Quelle: iab, Pressemitteilung vom 08.09.2026

Deutsche Liga für das Kind: Ganztag aus Sicht der Kinder denken

Mit Beginn des Schuljahres 2026 startet schrittweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder. Die Deutsche Liga für das Kind nimmt dies zum Anlass, den Blick auf die Kinderperspektive zu richten.

In ihrer aktuellen Stellungnahme betont die Liga, dass guter Ganztag mehr sein müsse als reine Betreuung. Bildung, Beteiligung, Spiel, Erholung und Schutz gehören ebenso dazu wie gute Zusammenarbeit mit Eltern, geeignete Rahmenbedingungen für Fachkräfte, Schutzkonzepte und eine langfristig gesicherte Finanzierung.

Auch wenn die Kindertagespflege nicht der zentrale Ort der Umsetzung des Ganztagsanspruchs ist, berührt das Thema die Fachberatung: Übergänge, Bildungsbiografien und die Zusammenarbeit verschiedener Betreuungs- und Bildungssysteme werden für Familien zunehmend wichtiger.

Pressemitteilung der Liga für das Kind

Quelle Deut. Liga für das Kind

Neues Forschungsprojekt: Kindertagespflege im Umbruch
KIP-GOV – Governance und Zukunftsstrategien im System der Kindertagesbetreuung

Katholische Stiftungshochschule München
University of Applied Sciences

Seit März 2026 läuft an der Katholischen Stiftungshochschule München ein neues, vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördertes Forschungsprojekt, das die Kindertagespflege in den Mittelpunkt stellt: KIP-GOV – Kindertagespflege im Umbruch. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriel Schoyerer untersucht das Projekt bis Ende 2028, wie Kindertagespflege in verschiedenen Jugendamtsbezirken eingesetzt wird und welche Rolle die beteiligten Akteure – Jugendämter, Kindertagespflegepersonen und Familien – bei der Gestaltung von Betreuungsarrangements spielen. Im Fokus steht dabei, wie lokale Kindertagespflege wohlfahrtsstaatlich eingebettet ist, welche Art von Betreuung für wen bereitgestellt wird – und wer diese Prozesse steuert.

Die Ergebnisse des Projekts könnten wichtige Erkenntnisse dazu liefern, wie Kindertagespflege in unterschiedlichen kommunalen Kontexten positioniert und gefördert wird – und welche Steuerungsmechanismen ihre Zukunft beeinflussen. Wir werden die Projektergebnisse aufmerksam verfolgen und zu gegebener Zeit darüber berichten.

Weitere Informationen zum Projekt

Quelle: Katholische Stiftungshochschule München (KSH), Stand 2026

Fachberatung Kindertagespflege – Onlinebefragung 2026

Fachberater:innen begleiten Entwicklungen vor Ort, unterstützen Kindertagespflegepersonen und tragen wesentlich dazu bei, sie mitzugestalten. Aber die Kindertagespflege befindet sich derzeit in einem starken Wandel – und damit verändert sich auch die Arbeit der Fachberatung. Mit einer aktuellen Online-Befragung lädt der Bundesverband Fachberater:innen dazu ein, ihre Erfahrungen, Einschätzungen und Perspektiven einzubringen. Jede Rückmeldung hilft dabei, ein möglichst umfassendes Bild der aktuellen Situation zu gewinnen. Die Befragung läuft noch bis zum 20. November 2026.

Onlinebefragung für Fachberater:innen

Quelle: BVKTP, 23.09.2026

NIEDERSACHSEN

NKiTaG geändert: Was ist neu in der Kindertagespflege?

Am 23. Juni 2026 hat der Niedersächsische Landtag das Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege beschlossen. Es ist seit dem 26. Juni 2026 in Kraft.

Zahnmedizinische Prophylaxe in der Kindertagespflege

Für die Kindertagespflege besonders relevant ist die neu eingeführte Regelung zur ***zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe***. Kinder in Kindertagesstätten ***und in Kindertagespflege*** sind bis zur Einschulung zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erkennung und Verhütung von Zahnerkrankungen verpflichtet. Damit ist die Kindertagespflege nun ausdrücklich im Gesetz genannt. Das Niedersächsische Kindertagespflegebüro weist darauf hin, dass sich die Verpflichtung auf ***die Kinder*** bezieht und nicht auf die Kindertagespflege als solche. Die Erziehungsberechtigten können der Teilnahme ihres Kindes an den Untersuchungen schriftlich widersprechen.

Für die Fachberatung bedeutet dies vor allem: Die neue Regelung sollte in die Beratung und Information von Kindertagespflegepersonen und Eltern aufgenommen werden.

NKiTaG-Revision 2027

Wie geht es mit der NKiTaG-Revision weiter? Mit der Änderung vom Juni 2026 ist die grundlegende Weiterentwicklung des NKiTaG noch nicht abgeschlossen. Kultusministerin Julia Willie Hamburg hatte im Rahmen der Beratung des Gesetzentwurfs ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die strukturelle und systematische Weiterentwicklung des Gesetzes im kommenden Jahr (2027) erfolgen soll. Dabei sollen unter anderem bürokratische Hemmnisse in den Blick genommen und das Bundesrecht (s. Artikel zum SCQEG) berücksichtigt werden. Für die Kindertagespflege bleibt damit spannend, wie die angekündigte Revision des NKiTaG die landesrechtlichen Rahmenbedingungen weiterentwickeln wird.

Nds. Gesetz- und Verordnungsblatt (Änderung Zahnprophylaxe §5a)

Quellen: Nds. Kultusministerium, Presseinformation vom 23.06.2026

Frühe Bildung stärken, Bildungschancen verbessern

UNICEF, Europäische Kommission und Land Niedersachsen präsentieren neues Rahmenmodell für die zielgerichtete Förderung von Grundkompetenzen in Kitas

Das hat im September 2026 ein im Rahmen eines EU-Projekts erarbeitetes Rahmenmodell zur Stärkung der pädagogischen Qualität im Elementarbereich vorgestellt.

Das Rahmenmodell zeigt auf, wie alle Kinder wirksam beim Erwerb sprachlicher, mathematischer und sozial-emotionaler Kompetenzen unterstützt werden können. Es unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, Kinder im Kita-Alltag noch gezielter beim Lernen und in ihrer Entwicklung zu begleiten. Gleichzeitig hilft es ihnen, die eigene pädagogische Arbeit regelmäßig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Interessant für die Kindertagespflege: Auch wenn das Modell in der ersten Phase primär mit Kindertageseinrichtungen erprobt wurde, liefert der wirkungsorientierte und praxisnahe Ansatz wertvolle Impulse für die gesamte frühkindliche Bildung.

Als Fachberater:innen können die Kernaspekte dieses europäischen Best-Practice-Modells genutzt werden, um Kindertagespflegepersonen bei der alltagsintegrierten Förderung der genannten Grundkompetenzen noch gezielter zu begleiten und zu beraten. Das Rahmenmodell soll zudem als Fundament für eine zukünftige Reformagenda des Landes dienen, die die Qualitätsentwicklung im gesamten Elementarbereich langfristig prägen wird. Das Projekt wurde über das Technische Unterstützungsinstrument (TSI) der Europäischen Kommission finanziert und federführend von UNICEF entwickelt.

Quelle: Offizielle Pressemitteilung des Niedersächsischen Kultusministeriums (***Frühe Bildung stärken, Bildungschancen verbessern***, September 2026).

Generationenwechsel in der Fachberatung: Wissen sichern und Übergänge gestalten

In zahlreichen Kindertagespflegestellen, aber auch in der Fachberatung gehen in den kommenden Jahren viele erfahrene Fachkräfte in den Ruhestand, andere wechseln ihre Aufgaben oder ihren Arbeitsplatz. Damit stellt sich die Frage, wie Wissen, Erfahrungen und gewachsene Netzwerke gut weitergegeben werden können.

Das Niedersächsische Kindertagespflegebüro hat dieses Thema in diesem Jahr aufgegriffen. Im September fand das Seminar ***Übergänge in der Fachberatung Kindertagespflege gestalten*** statt. Im Mittelpunkt standen die Sicherung von Wissen, die Übergabe von Erfahrungen sowie die persönlichen und fachlichen Aspekte von Übergängen. Ein Thema, das alle Beteiligten sicher noch einige Zeit begleiten wird.

Quelle: Nds. Kindertagespflegebüro

AUS DEN KOMMUNEN

Kindertagespflege sichtbar machen: Politik zu Gast in der *Schatzinsel*

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses besuchten die Kindertagespflegestelle und erhielten dabei unmittelbare Einblicke in den pädagogischen Alltag. Anja Bellersen und Andrea Pröstler stellten ihre Räumlichkeiten und ihr pädagogisches Konzept vor, berichteten aus ihrer täglichen Arbeit und standen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Im Mittelpunkt standen die besonderen Rahmenbedingungen der Kindertagespflege: ***kleine Gruppen, konstante Bezugspersonen, Kontinuität und eine persönliche, familiennahe Atmosphäre***. Der Besuch machte diese Merkmale nicht nur theoretisch beschreibbar, sondern direkt vor Ort erlebbar. →

Auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Kindertagespflege und Krippe waren Thema des Austauschs. Beide Betreuungsformen bieten Kindern und Familien unterschiedliche Rahmenbedingungen und jeweils eigene Stärken. Für Familien ist es daher wichtig, aus verschiedenen Betreuungsangeboten wählen zu können.

Der Jugendhilfeausschuss des LK Diepholz besuchte die Kindertagespflege **Schatzinsel** von Anja Bellersen (5.v.l.) und Andrea Pröstler (3.v.r.) in Twistringen. © Landkreis Diepholz

Im Gespräch: Praxis, Politik und Verwaltung
Im anschließenden Gespräch mit Politik und Verwaltung informierten Karin Posmyk und Angela Purps vom Team Kindertagesbetreuung des Landkreises Diepholz über die Arbeit der Kindertagespflege und die bestehenden Rahmenbedingungen. Dabei entstand ein offener Austausch über die Bedeutung der Kindertagespflege, ihre Rolle im Betreuungsangebot und die Erfahrungen aus der Praxis. Der Praxisbesuch machte die Qualität und Bedeutung der Kindertagespflege unmittelbar erlebbar und brachte Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verwaltung und Praxis miteinander ins Gespräch. Genau darin liegt eine besondere Chance gelingender Öffentlichkeitsarbeit: Kindertagespflege wird nicht nur beschrieben, sondern gemeinsam mit den Kindertagespflegepersonen sichtbar gemacht.

Der Besuch in der ***Schatzinsel*** zeigt, wie persönliche Begegnungen, authentische Einblicke und ein direkter Austausch dazu beitragen können, Verständnis für die Kindertagespflege zu schaffen und ihre Bedeutung als eigenständiges Betreuungsangebot zu vermitteln.

Pressemitteilung

Quelle: Landkreis Diepholz

QUALIFIZIERUNG

Neuer Durchgang 2027
Niedersächsisches Curriculum zur Qualifizierung von Fachberater:innen

Kindertagespflege Göttingen e.V.

Niedersächsisches Curriculum zur Qualifizierung von Fachberater:innen

Gute Fachberatung braucht Fachwissen, Reflexionsfähigkeit und Zeit für die eigene Weiterentwicklung. Mit dem ***Niedersächsischen Curriculum zur Qualifizierung von Fachberater:innen in der Kindertagespflege*** steht dafür eine speziell auf das Arbeitsfeld ausgerichtete Fortbildungsreihe zur Verfügung.

Der nächste Durchgang startet im Januar 2027 und erstreckt sich über neun Monate bis Oktober 2027. Die Qualifizierung umfasst sechs Module (online und in Präsenz), die für den Erwerb des Zertifikats vollständig absolviert werden müssen. Eine Informationsveranstaltung am 28. Oktober 2026 gibt Ihnen Kenntnis über den Ablauf und die Inhalte der Qualifizierung.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Oktober 2026 zur Info-Veranstaltung an. ***Die Zahl der Plätze ist begrenzt.***

Anmeldung zur Infoveranstaltung

Nähere Informationen zur Qualifizierung

Quelle: Nds. Kindertagespflegebüro

VERANSTALTUNGEN

Noch Plätze frei – jetzt anmelden!

Auch im Herbst und Winter bietet das Niedersächsische Kindertagespflegebüro wieder zahlreiche Möglichkeiten für fachlichen Input und kollegialen Austausch. Folgende Fortbildungen haben wir für Sie geplant:

27. Oktober 2026
Einführung in die Methode der Kollegialen Beratung online für Fachberater:innen in der Kindertagespflege
Online-Seminar | 45 €

28. Oktober 2026
Infoveranstaltung zum Fortbildungsmodul Curriculum
Online | kostenfrei

11. November 2026
Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht sowie die rechtlichen Folgen einer Aufsichtspflichtverletzung
Online-Seminar | 45 €

Das vollständige Veranstaltungsprogramm mit Anmeldemöglichkeiten und aktuellen Hinweisen zu freien Plätzen finden Sie auf unserer Homepage.

Zu den Veranstaltungen

Quelle: Nds. Kindertagespflegebüro

MEDIEN-TIPP

Vergiftungsunfälle bei Kindern: Was ist im Ernstfall zu tun?

Ein buntes Reinigungsmittel, eine unbekannte Beere oder eine Flüssigkeit, die für Kinder interessant aussieht: Vergiftungsunfälle gehören zu den Situationen, auf die Kindertagespflegepersonen möglichst gut vorbereitet sein sollten.

Der **Podcast Risiko** des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) widmet sich in Folge 13 genau diesem Thema. Gemeinsam mit Dr. David Steindl vom Giftnotruf der Charité geht es darum, welche Vergiftungsfälle bei Kindern typisch sind, was im Ernstfall wirklich hilft und welche vermeintlichen Hausmittel besser nicht angewendet werden sollten. Außerdem wird das entstehende Deutsche Vergiftungsregister vorgestellt.

Besonders hilfreich: Im Podcast wird auch darauf hingewiesen, dass es sinnvoll ist, sich bereits vor einem Notfall über mögliche Gefahrenquellen, typische Vergiftungen und die passenden Anlaufstellen zu informieren. Das BfR stellt dafür unter anderem eine kostenlose App zu Vergiftungsunfällen bei Kindern bereit. (Risiko - Der BfR-Podcast)

Tipp für die nächste Teamsitzung oder die Beratung von Kindertagespflegepersonen: gemeinsam prüfen, welche Informationen für den eigenen Notfallplan griffbereit sein sollten.

Zum BfR-Podcast ***Vergiftungsunfälle bei Kindern***

Quelle: Bundesinstitut für Risikobewertung BfR

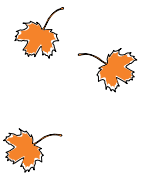
IN EIGENER SACHE

Immer gut informiert

Niedersächsisches Kindertagespflegebüro

Sie möchten keine Informationen zu Seminaren, Fachtagungen und aktuellen Entwicklungen verpassen?

Dann lassen Sie sich gern in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen. Eine kurze Nachricht an albig@kindertagespflege-goe-de genügt.



Impressum/Herausgeber

Niedersächsisches Kindertagespflegebüro • Waageplatz 8 • 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 384 385-25 • Mail: paasch@kindertagespflege-goe.de
V.i.S.d.P.: Kirsten Paasch • Redaktion: Kirsten Paasch